



## **2024-03-17 Konferenz – On-Line**

**Videokonferenzen, Webinare, Schulungen und andere Treffen sind inzwischen Standard, werden aber nicht von jedem gekonnt. Ein paar Dinge müssen beachtet werden und die Gelegenheit zum Üben kommt meistens zu kurz oder entfällt ganz. Schon jetzt sind Videokonferenzen ein ganz normaler beruflicher und privater Bestandteil des modernen Lebens. (JDH)**

Inzwischen haben sich Videokonferenzsysteme etabliert und zum Teil einen guten Leistungsumfang und eine stabile Funktionsweise erreicht. Der Marktführer ist wohl Zoom mit der Möglichkeit auf europäischen Servern eingesetzt zu werden. Daneben hat sich im Bildungsbereich BigBlueButton durchgesetzt, erreicht jedoch nicht den Leistungsumfang von Zoom.

Die Funktionen der Teilnehmer sind im Allgemeinen ähnlich: Derjenige, der eine Konferenz startet ist der Host (Gastgeber) und hat die absolute Macht. Dieser legt die Spielregeln fest. Das reicht über das Einrichten eines Warteraums über das Zulassen von Funktionen bis zum Rauswurf, entweder wieder in den Warteraum oder auch ganz aus der Konferenz. Meistens kann der Host noch sogenannte „Co-Hosts“ ernennen, die dann einen ähnlichen Machtumfang haben wie der Host selbst.

Grundsätzlich sind eine Konferenz und mehr oder weniger jeder Teilnehmer von verschiedenen Faktoren oder Umständen abhängig:

- Eine gute und schnelle Internetanbindung (Glasfaser?)
- Die Geschwindigkeit des eigenen Rechners (Grafikkarte?)
- Eine hohe Leistungsfähigkeit des Servers
- Die Anzahl der Teilnehmer (je mehr, desto mehr Probleme)
- Das ausgewählte Videokonferenzsystem
- Der selbst ausgewählte Browser
- Die Funktionsfähigkeit der Technik (Bildschirm, Kamera, Mikrofon, Lautsprecher)
- Rechner- und Softwarekenntnisse

Es gibt natürlich auch besondere Probleme bzw. Fallstricke. Auch bei einer Videokonferenz ist gutes Benehmen und das Einhalten der Spielregeln, ob speziell vereinbart oder halt die übliche Netiquette, wichtig. Dazu kommt, wie überall im Netz, es kann alles, was gesagt oder geschrieben wird, gegen einen selbst verwendet werden. Eventuell ist dann sogar der Gesichtsausdruck oder irgendwelche Gesten ebenfalls sehr aussagefähig. Natürlich kann jede Konferenz in Bild und Ton inkl. der Textnachrichten (Chat) aufgezeichnet werden. Wenn das offiziell durchgeführt wird, ist jeder durch entsprechende Anzeige informiert. Allerdings gibt es auch legale Software, mit der Teilnehmer ebenfalls alles aufnehmen können, ohne dass irgendjemand etwas davon erfährt.

In der Regel werden Teilnehmer einer Videokonferenz mit einer E-Mail eingeladen. Das sollte natürlich so geschehen, dass nicht jeder Teilnehmer von allen anderen Teilnehmern die E-Mail-Adresse erfährt. Die Anmeldedaten können jedoch auch in falsche Hände gelangen und somit erscheinen unter Umständen ungebetene Gäste bei einer Videokonferenz. Als Zoom-Bombing wird das „illegale“ Hereinschleichen bezeichnet, dabei spielen die ungebetenen Gäste in der Regel irgendwelche höchst problematischen Videos ab und stören ungemein. Deswegen sollte auch immer ein Warteraum eingerichtet werden, in dem erst geprüft wird, wer denn da teilnehmen möchte.



Wie die Vergangenheit gezeigt hat, haben Videokonferenzen zu lustigen oder auch peinlichen Momenten geführt.

- Eine Katze marschiert durchs Bild und spielt auf der Tastatur rum, Haustiere sind halt was Schönes.
- Irgendwelche Leute laufen durch den Hintergrund, manchmal auch merkwürdig oder wenig bekleidet.
- Die Kinder wollen dann unbedingt mit den Eltern spielen und turnen vor der Kamera herum.
- Der elegante Herr im weißen Hemd, Krawatte und Jackett, dem dann die Kamera verrutscht und dann seine super-sexy Boxershorts mit Herzchen sichtbar werden.

Für alle, die bisher noch nichts oder nicht viel mit Videokonferenzen zu tun hatten, empfiehlt sich eine kleine Testphase. Von der Anmeldung, der Teilnahme, den Einstellungen bis zur Beseitigung von Problemen sollte man erste Erfahrungen sammeln, bevor man sich bei richtigen Konferenzen blamiert. Wie bei fast allen Anwendungen gibt es etwas zu lernen und man sollte nichts auf den Standardspruch geben: „das ist doch ganz einfach, das kann doch jeder“.

Jochen D. Hohenwald